Interpellation Elsener Konezciny Esther, SP/WettiGrünen, vom 15. Oktober 2009 betreffend Krippenpool und Angebot der Krippenplätze

Seit bald 7 Jahren besteht zwischen Wettingen, Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal ein Gemeindevertrag für die familienergänzende Betreuung der Kinder im Vorschulalter. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist in den vergangenen Jahren immer gestiegen, das heutige Angebot vermag diese Nachfrage nicht abzudecken. Insbesondere sind - nicht nur in den Poolgemeinden, sondern im gesamten Kanton Aargau - Babyplätze und subventionierte Plätze Mangelware. Dies zeigt die Tatsache, dass aufgrund der Anfrage der SP Baden im Einwohnererrat Baden festgestellt wurde, dass im September 2009 in allen Poolkrippen eine Warteliste von 172 Kindern bestand, davon waren 73 Säuglinge. Insgesamt wurden in den Poolgemeinden anfangs September 2009 rund 790 Kinder betreut, davon 314 in den Poolkrippen. (Die restlichen Kinder werden in Krippen, die nicht zum Pool gehören, betreut: 6 ABB-Krippen, KSB-Krippe, Kita Häsliburg, Kita Füxli und Kita Chlostergarte. Zusätzlich werden durch den Verein Tagesfamilien 110 Kinder aus den Poolgemeinden in Tagesfamilien betreut, 11 Kinder stehen auf der Warteliste))

Diese Entwicklung ist keine Spezialität der Poolgemeinden, sondern eine gesellschaftliche Entwicklung, die sich im ganzen Kanton widerspiegelt. Seit anfangs Jahr 2009 wurden über 600 neue Plätze in bisherigen und neuen Einrichtungen im Kanton Aargau geschaffen. Die ständig steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen wird auch nicht einfach aufhören, denn gemäss Bundesamt für Statistik nehmen bereits jetzt 50 % der Paarhaus halte und 72 % der Alleinerziehenden, wenn das jüngste Kind unter 7 Jahre alt ist, familienergänzende Kinderbetreuung in Anspruch. Tendenz steigend.

Meine Fragen:

1. Welche Strategien entwickeln die vier Pool-Gemeinden, um die Vorschulkinderbetreuungsplätze bedarfsgerecht anzubieten?
2. Wie sieht die dazugehörige Zeitplanung aus?
3. Welche Auswirkungen haben die geplanten Strategien für Wettingen?
4. Welche Auswirkungen haben die geplanten Strategien auf die Plätze für die Betreuung der Schulkinder (Hortplätze) in den Krippen, die zum Pool gehören?
5. Welche Strategien gibt es zusätzlich in Wettingen, wenn es um Fragen betreffend Betreuung der Vorschulkinder - Ressort Soziales - und der Betreuung der Schulkinder (Hort) - Ressort Bildung - geht?
6. Welche Synergien werden zwischen den beiden Ressorts genutzt?